

Stadt stellt Planung für die Umgestaltung des Römerbrückenkopfs West vor **Seite 3**



Große Auswahl für die Ausstellungsbesucher: Nero-Fans können Schmuck, Wein, Pralinen, Parfüm oder ein Salami-Set als Souvenir kaufen **Seite 4**



Nordbad feiert seinen 60. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür **Seite 7**

21. Jahrgang, Nummer 22

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 31. Mai 2016

Feuerwehr wirbt um Nachwuchskräfte

Der Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz ist auf Tour: Von Ende Mai bis August kommt der LFV mit zwei Feuerwehrfahrzeugen in 36 Städte und Orte im Land, um für das Ehrenamt bei der Feuerwehr zu werben. Am heutigen Dienstag, 31. Mai, ist zwischen 10 und 17 Uhr ein Stop auf dem Viehmarkt vorgesehen. Die Tour dient zur Anwerbung des Nachwuchses: „Leider mussten schon einige Ortsfeuerwehren in Rheinland-Pfalz geschlossen werden, weil dort keine Ehrenamtlichen mehr zum Dienst in der Feuerwehr zur Verfügung standen“, erläutert LFV-Präsident Frank Hächemer. Der Verband arbeitet bei seiner Tour mit den Feuerwehren vor Ort zusammen. In Trier gewährleisten neben der Berufsfeuerwehr elf Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr den Schutz der Bevölkerung.

Matinee zum neuen Theaterspielplan

Unter dem Motto „Verrückt Euch“ präsentiert das Theater am Sonntag, 5. Juni, 11 Uhr, im Großen Haus, den neuen Spielplan 2016/17. Die einzelnen Stücke werden von Ensemblemitgliedern präsentiert. Nach der Veranstaltung gibt es im Theaterfoyer die Möglichkeit, sich mit den Beteiligten auszutauschen.

Betriebsausflug

Wegen des Betriebsausflugs der Mitarbeiter sind am Freitag, 10. Juni, zahlreiche städtische Dienststellen geschlossen. Das gilt aber nicht für das Bürgeramt im Rathaushauptgebäude, das zu den gewohnten Zeiten erreichbar ist. Es holt seinen Betriebsausflug am 26. August nach.

Kita-Ausgaben mehr als verdoppelt

Zwischenbilanz zum Ausbau der Kapazitäten seit 2005 / Sprachförderung deutlich erweitert

Bei der Kita-Betreuung von Kindern unter drei Jahren gibt es noch einen Ausbaubedarf von 286 Plätzen. Das geht aus einer Zwischenbilanz hervor, die Bürgermeisterin Angelika Birk im Jugendhilfeausschuss vorstellte. Sie würdigte die „große Aufbauleistung“ in den letzten Jahren. Die jährlichen städtischen Aufwendungen stiegen seit 2005 von gut 16 auf fast 37 Millionen und haben sich damit mehr als verdoppelt. Für die nächste Zeit ist die 40-Millionen-Marke bei den Ausgaben in Sicht.

Mit dem Ausbau der Plätze für Kleinkinder setzen die Stadt, das Bistum und weitere Träger das Kindertagesstättengesetz des Landes um. Demnach haben Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Anspruch auf Erziehung, Bildung und Betreuung in einem Kindergarten. Die von Werner Theis als zuständiger Abteilungsleiter im Jugendamt vorgestellten Zahlen belegen die unvermindert hohe Nachfrage: Im Mai sind 94 Prozent der Plätze in Kindertageseinrichtungen belegt. Im Durchschnitt ist weniger als ein Platz pro Gruppe frei. Dabei gibt es aber Unterschiede zwischen einzelnen Stadtteilen.

Bei den Drei- bis Sechsjährigen ist der Ausbaubedarf bei derzeit 82 fehlenden Plätzen deutlich geringer als bei den Kleinkindern. Eine unverzichtbare Ergänzung zu den Kitas mit ihren festen Öffnungszeiten ist die Kindertagespflege. Dort standen am 1. März 411 Plätze zur Verfügung. Die jährlichen städtischen Ausgaben in diesem Bereich stiegen von gut



Großprojekte. Der Umbau der früheren Grundschule Alt-Tarforst zu einer städtischen Kita wurde 2014 abgeschlossen. Derzeit laufen unter anderem die Vorbereitungen für eine neue Kita im Baugebiet BU 13. Der Baubeschluss soll im Juli gefasst werden. Außerdem soll neben der Grundschule Feyen eine Kindertagesstätte errichtet werden. Engpässe gibt es auch in Trier-Süd, wo aber noch kein Standort für eine neue Kita gefunden wurde. *Archivfoto: Presseamt*

706.740 Euro vor sieben Jahren auf derzeit rund 2,3 Millionen Euro.

„Sprach-Kita“-Programm bis 2019

Die Zwischenbilanz verzeichnet neben der deutlichen Erhöhung der Betreuungskapazitäten vielfältige qualitative Verbesserungen, darunter das Programm „Kita Plus“ für Einrichtungen in Stadtteilen mit schwieriger Sozialstruktur. Ziel ist, den Austausch mit und zwischen Eltern zu erleichtern und deren Zugang zu Beratungs- und

Unterstützungsangeboten zu verbessern. Mit dem Trierer Budget von rund 77.880 Euro werden 2016 acht Einrichtungen gefördert. Für Kinder mit einer Behinderung stehen in Trier mittlerweile sieben integrative Kitas mit 100 teilstationären Plätzen bereit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sprachbildung. Dazu gehören 35 Intensiv- und 17 Basismodule im Programm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ und die von 2011 bis 2015 umgesetzte „Offensive

frühe Chancen“. In den Kitas Trimmelhof, Feyen, St. Valerius, Haus für Kinder, St. Martin und Wichernhaus war eine Zusatzkraft mit 19,5 Wochenstunden im Einsatz. Zwölf Kitas beteiligen sich bis 2019 an dem Nachfolgeprogramm „Sprach-Kitas“. Außerdem sind in 15 Tagesstätten interkulturelle Fachkräfte beschäftigt. Um den Kinderschutz zu verbessern, haben das Jugendamt und die Kitas eine neue Vereinbarung geschlossen, die die Aufsichtspflichten präzisiert.

Mosel trifft Marken



Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Trier und Ascoli Piceno haben Winzer aus der italienischen Region Marken ihre Kollegen von der Mosel zu einer Weinpräsentation eingeladen. Über 1000 Gäste, darunter viele Fachbesucher, die sogar aus Rom anreisten, probierten an zwei Tagen die Rieslinge der fünf Biowinzer. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Präsentation der Journalistin und früheren deutschen Weinkönigin Sonja Brendemühl-Christ im Palazzo dei Capitani. *Foto: Christian Millen*

Helden und Tyrannen an der Porta

Philharmonisches Orchester spielt am 22. Juli vor Triers Wahrzeichen

Klassische Klänge vor der Porta Nigra: Am Freitag, 22. Juli, spielt das Philharmonische Orchester der Stadt Trier klassische Stücke vor Triers Wahrzeichen. Dieses Konzert zum Begleitprogramm der Nero-Ausstellung gab Kulturdezernent Thomas Egger bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands in der vergangenen Woche bekannt. Unter dem Motto „Helden und Tyrannen“ stehen etwa der Triumph-Marsch aus Giuseppe Verdis Oper „Aida“ und Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Ouvertüre 1812 auf dem Programm. Generalmusikdirektor Victor Puhl stelle gerade das Gesamtprogramm zusammen, informierte Egger.

„Wir glauben, es wird eine sehr schöne Sache. Der Eintritt ist frei, wir sehen es als eine Art Geschenk an die Bürger.“ Einzig Campingstühle und Decken müssen sich die Zuhörer mitbringen, da – wenn überhaupt – nur eine Teilbestuhlung vorgesehen

ist. Da es keinen alternativen Spielort bei schlechtem Wetter gibt, hofft der Kulturdezernent auf einen sonnigen Tag, damit die 31.000 Euro teure Veranstaltung, die auch mit Unterstützung von Sponsoren gestemmt wird, stattfinden kann. Das Konzert sei kein Ersatz für die vor wenigen Wochen abgesagte Veranstaltung „Nero Hero“, sondern unabhängig davon zu sehen, betonte der Beigeordnete.

Machbarkeitsstudie für Theater

Hinsichtlich der Sanierung des Theaters sagte Egger bei der Pressekonferenz zum Schwerpunktthema Kultur, dass eine Machbarkeitsstudie am 14. Juni öffentlich vorgestellt wird. Der Dezernent informierte auch über die Entwicklung der Abozahlen des Theaters: Deren voraussichtliche Summe liegt zum Ende der Spielzeit 2015/16 bei 1504. Zum Ende der Spielzeit 2014/15 gab es 1592 Abonnenten, also

88 mehr. „Allerdings können neue Abos erst ab 1. Juli abgeschlossen werden, es ist also noch nicht klar, wieviele dazukommen“, schränkte Egger ein. In der aktuellen Spielzeit gab es 341 Abo-Kündigungen.

Die Zustimmung des Kulturausschusses signalisierte Egger beim eingeschlagenen Weg des Theaters. Vergangene Woche kamen der Ausschuss und die finanzpolitischen Sprecher der im Kulturausschuss vertretenen Fraktionen zusammen, um in einem Workshop die Auswirkungen des vom Stadtrat gefassten Beschlusses zu den Haushaltseckwerten 2017 bis 2022 auf den Kulturhaushalt zu beraten. Der Dezernent hob die „konstruktive Atmosphäre“ des Treffens hervor. Bestimmte Punkte sollen in den nächsten Wochen näher geprüft werden. Vorschläge von Intendant Karl Sibelius zur Weiterentwicklung des Theaters sind Thema eines künftigen Workshops.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Ein guter Tag für Pfalzel

CDU Die Aufnahme des Bahnhofsbaus Pfalzel in ein Bundesprogramm ist eine gute Nachricht für alle Bahnreisenden in Pfalzel. Die bisher vorgebrachten Bedenken, dass ein Aufzug alleine ohne aufwändige Anhebung des Bahnsteiges keine hundertprozentige Barrierefreiheit bringen wird, konnten nun ausgeräumt werden. Die dort vorhandene lange und steile Treppe ist bislang längst nicht nur für Rollstuhlfahrer ein unüberwindbares Hindernis.



Udo Köhler

Verbesserung für Radler

Mit der Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums wird auch beispielsweise für viele ältere Menschen oder Eltern mit Kinderwagen die Nutzung des Bahnhofes in absehbarer Zeit nicht nur erheblich einfacher, sondern in einigen Fällen sogar erst möglich gemacht. Der Bahnhof liegt außerdem in unmittelbarer Nähe zum Moselrad-

weg, weshalb er auch von zahlreichen Fahrradfahrern genutzt wird. Es geht dort also nicht um das sofortige Erreichen einer hundertprozentigen Barrierefreiheit, die durch die Anhebung des Bahnsteigs zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden kann, sondern um eine erhebliche Erleichterung für alle Bahnreisenden in Pfalzel.

Das Projekt, das insgesamt rund 480.000 Euro kosten soll, wird gemeinsam vom Bund, dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Trier finanziert. Auf Initiative des Baudezernenten Andreas Ludwig hatte der Stadtrat in seiner Sitzung im Mai bereits mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Stadt die Baumaßnahme ausdrücklich unterstützt und sich auch am Einbau des Aufzugs beteiligen wird.

Udo Köhler, Fraktionsvorsitzender

Ein Abschied aus dem Rat



Liebe Bürgerinnen und

Bürger, ich möchte mich heute von Ihnen als Ihre Stadträtin verabschieden. Sieben Jahre habe ich Sie und Ihre Belange in Rat, Fachausschüssen und Aufsichtsräten vertreten, um unsere schöne Stadt weiterzuentwickeln und für die Zukunft fit zu machen. Zunächst in umwelt-, später in wirtschaftsbezogenen Aufgaben- und Fragestellungen habe ich meine Erfahrung und mein Fachwissen eingebracht und hoffe, dass Sie mit meiner Arbeit zufrieden waren. Als neue Vizepräsidentin der Aufsichtsdienstleistungsstelle bin ich mit meiner Fachabteilung in vielen Bereichen Aufsicht der kreisfreien Stadt Trier, so dass sich ein Verbleib im Rat verbietet.



Begoña Herrmann

Dankbar bin ich für viele interessante und für mich persönlich wichtige Begegnungen mit den Menschen in meiner Fraktion, den Stadtratskollegen und -kolleginnen aus

den anderen Fraktionen und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Es war mir immer wichtig, die zwei Seiten jeder Medaille zu sehen und in Entscheidungen einzubeziehen. Einzelinteressen haben ihre Berechtigung und sind von uns Räten aufzugreifen, doch müssen sie zurückstehen, wenn sie gesamtstädtischen Belangen entgegenstehen. Das war mein Verständnis meines Mandats, für das ich mich bei den Bürgern herzlich bedanken möchte. Ich hatte einen anregenden, verständnisvollen und in allem engagierten Fraktionschef Sven Teuber und wir alle haben eine tolle OB Wolfram Leibe. Danke, dass ich mit und bei euch sein konnte.

Ich wünsche meinem Nachfolger im Rat, Marco Marzi, alles Gute, viel Erfolg und dass er genau so gerne Trier und seine Menschen vertritt wie ich es in den letzten sieben Jahren getan habe.

Ihre Begoña Herrmann, SPD-Stadtratsfraktion

Vom Mäusemelken



Entscheidungsprozesse in der Kommunalpolitik dauern manchmal eine gefühlte Ewigkeit. Zumeist bei umstrittenen Themen. Oder wenn die Angst besteht, Wähler zu enttäuschen. Das ist dann wie Mäusemelken: anstrengend und langwierig.

Seit sieben Jahren wird über einen neuen Standort der Feuerwache diskutiert. Dabei besteht eine hohe Dringlichkeit: Die Feuerwache am Barbara-Ufer ist in einem verheerenden Zustand. Viele Neubaugebiete können von dort nicht in der erforderlichen Zeit erreicht werden. Die Stadtverwaltung favorisiert für den Neubau das Grundstück Spitzmühle. Diesen Vorschlag haben wir von Beginn an abgelehnt. Aus ökologischen und archäologischen Gründen. Altlasten, Ausgrabungen und ungeklärte Fragen, zum Beispiel wo Ersatz für den FWG-Sportplatz geschaffen werden soll, würden zu weiterem Zeitverlust



Dominik Heinrich

führen. Seit zwei Jahren ist die Egbert-Grundschule wegen Schimmelbefall ausgelagert. Anstatt mit einer Sofortmaßnahme den Schimmel zu beseitigen und/oder einen Beschluss zur Zukunft dieser Schule herbeizuführen, wurde das Thema auf die lange Bank geschoben. Für die Lehrer, Eltern und Schüler ist das ein schwerer zu ertragender Zustand.

Wir müssen im Stadtrat endlich Nägel mit Köpfen machen und Beschlüsse fassen. Meine Meinung: Die Gedankenspiele zur Feuerwache an der Spitzmühle gehören ad acta gelegt. Um möglichst zeitnah die Vorgaben des Landesgesetzes über den Brandschutz erfüllen und einen Neubau angehen zu können, kommt nur das Grundstück Löwenbrückener Straße in Betracht. Und dass ich für die Sanierung der Egbert-Grundschule eintrete, dürfte niemanden verwundern.

Dominik Heinrich, Bündnis 90/Die Grünen

Bühne der Region Trier



Der Einzugsbereich des Theaters Trier geht weit über die Stadtgrenze hinaus. Gut die Hälfte der Besucher kommt von außerhalb. Das Theater Trier ist also tatsächlich das Theater der Region, obwohl die Trägerschaft allein bei der Stadt liegt. Deshalb schlägt die FWG vor, das bislang rein städtische Theater mit der Änderung der Rechtsform in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) auch was die Trägerschaft betrifft, zu einer Bühne der Region Trier zu entwickeln. Ein entsprechender Vorschlag soll zunächst im Kulturausschuss diskutiert werden. Bei einem positiven Votum soll Oberbürgermeister Wolfram Leibe den Vorschlag mit den Landräten und weiteren politisch Verantwortlichen in der Region Trier besprechen.



Hermann Kleber

Nach unserer Auffassung ist es für das Überleben des Theaters erforderlich, dass die Trägerschaft auf breitere Füße gestellt wird. Zur Mitfinanzierung durch die Landkreise gehört auch die Mitbestimmung im Verwaltungsrat der AÖR und im Kulturausschuss. Denn wer mitfinanziert und Verantwortung trägt, sollte in allen Angelegenheiten auch mitbestimmen.

Mit unserem Antrag knüpfen wir an positive regionale Entwicklungen an: im öffentlichen Personennahverkehr, in der Wirtschaftsregion, bei der Abfallentsorgung und der Energiewirtschaft. Auf einigen Feldern wird bereits eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit praktiziert. Warum sollte dies nicht auch beim Theater gelingen? Nach Ansicht der FWG ist es daher angezeigt, zum Erhalt und zur Stärkung eines Theaters in und für die Region Trier mit den Landkreisen zu verhandeln.

Professor Hermann Kleber, kulturpolitischer Sprecher der FWG

Chancen durch BID und LEAP-Gesetz



Im Juli 2015 verabschiedete die rheinland-pfälzische Landesregierung ein Gesetz zu „Lokalen Entwicklungs- und Aufwertungsprojekten“ (LEAP), das die rechtlichen Grundlagen für die Realisierung von „Business Improvement Districts“ (BID) geschaffen hat. Die Stadt Trier hatte bereits 2013 mit dem BID Paulinstraße einen Modellversuch begonnen. Das Ziel eines BID-Projekts ist die Aufwertung eines Quartiers mit Hilfe bestimmter Maßnahmen- und Finanzierungskonzepte und durch die freiwillige Eigeninitiative der Grundeigentümer. Daraus ergeben sich im Idealfall Steigerungen der Immobilienwerte, der Kundenfrequenz und der Kaufkraft und somit auch ein Anstieg der Umsätze der im Quartier ansässigen Gewerbetreibenden.

Kritisch sehen wir die Finanzierungsmöglichkeiten der LEAP/BID. Denn wenn es nach

einem demokratischen Abstimmungsverfahren und mehreren, bewusst im Gesetz eingebauten Antragschürden zur Realisierung eines Projektes kommt, müssen alle Grundeigentümer im Quartier zur Finanzierung des Projekts eine Abgabe an die Stadt entrichten. Somit auch diejenigen, die sich im Vorfeld gegen das Projekt ausgesprochen haben. Diese Art von Zwangsabgabe lehnen wir ab. Die Möglichkeiten der Einrichtung von Business Improvement Districts bringen Chancen für die Stadt mit sich. Durch privates Engagement und Eigeninitiative könnten Grundeigentümer und Gewerbetreibende mit konkreten und vernünftigen Maßnahmen ihren Beitrag zu einer positiven Stadtentwicklung leisten. Trotzdem sollte die Kommune sich nicht vollkommen auf das Engagement der Bürger verlassen und dadurch die eigentliche Daseinsvorsorge vernachlässigen. Wie das Gesetz und die sich daraus ergebenden Chancen in Trier angenommen und umgesetzt werden, zeigt sich in den nächsten Monaten.

Katharina Haßler, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Radverkehr endlich konsequent fördern



Die Linksfraktion bedauert, dass die Fahrradgarage am Hauptbahnhof frühestens 2017, wahrscheinlich aber noch später fertiggestellt wird. Dabei wird das Raddepot dringend benötigt, um die Innenstadt für den Fahrradverkehr aufzuwerten – die Garage käme dabei nicht nur dem Tourismus, sondern natürlich auch den Triererinnen und Trierern zugute.

Schlagloch-Fallen und Radwege-Wirrwarr

Das Depot am Hauptbahnhof, das eigentlich schon 2011 fertig sein sollte, ist beispielhaft dafür, wie schwer sich die Stadt Trier mit der Förderung des Radverkehrs tut. Noch immer mangelt es an ausreichenden Stellplätzen und Radwegen. Das im Mobilitätskonzept 2025 festgelegte Ziel, 15 Prozent des Verkehrs auf das Fahrrad zu verlagern, liegt noch in weiter Ferne. Wenn die Stadtpolitik nicht weiter die

Fahrradfahrerinnen und -fahrer verprellen und endlich entschlossen für einen ökologischen und nachhaltigen Nahverkehr eintreten will, muss sie endlich beim Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur in Trier einen schnelleren Gang einlegen.

Schlagloch-Fallen auf Radwegen und ein undurchschaubares Radwege-Wirrwarr mit Fahrradstrecken, die plötzlich unerwartet beginnen oder enden, prägen bisher das Bild der Radfahrstadt Trier. Das muss endlich der Vergangenheit angehören. Gerade jetzt, wenn das Wetter sommerlicher wird, steigen viele wieder gerne aufs Rad. Schade, wenn sie dabei von einer untätigen Politik nicht unterstützt werden.

Linksfraktion

Bürgersprechstunde der AfD-Fraktion



Die AfD-Fraktion lädt zur Bürgersprechstunde jeweils montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung ein.

Sie finden uns im Rathaus-Gebäude II in Raum 10.
E-Mail: afd.im.rat@trier.de
Telefon: 0651/718-4040

Weitere Informationen: www.afd-trier.de/fraktion

RaZ-Vermerk

Mehr als 111 Antworten

Die Frage, was man von Trier gesehen haben muss, lässt sich sehr unterschiedlich beantworten. Natürlich die römischen Klassiker mit der Porta Nigra an der Spitze. Andere wollen ihren Gästen die Stadt auf einen Blick zu Füßen legen und fahren zum Aussichtspunkt auf dem Petrisberg oder an der Mariensäule. Wenn aber Freunde oder Verwandte schon häufiger in Trier waren, fragen sich Einheimische und Zugezogene oft, was diesmal auf dem Programm stehen kann. Nicht nur für diese Zielgruppe hat der Journalist Peter Bieg mit einem Faible für teilweise skurrile Details und fast vergessene Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt einen neuen Band der Reihe mit 111 Orten gewidmet, die man in einer Stadt gesehen haben muss.

Dieses Buch war eigentlich längst überfällig, nachdem bereits vielen Städten im In- und Ausland, aber auch der umliegenden Moselregion, ein Band gewidmet wurde. Bieg beschränkt sich nicht auf die vorgegebenen 111 Antworten auf die Titelfrage und setzt auf Zusatztips für weitere Erkundungen. Vom Petrusbrunnen auf dem Hauptmarkt lenkt er den Blick auf die Judengasse, von der Bastion an der Sidallee auf die Synagoge und vom Franzeskniäppchen auf die Partnerschaftsgärten. Mehrere Querverweise beziehen sich auf gastronomische Ziele. Andere Kneipen, Clubs und Restaurants, aber auch Läden zählt Bieg zu den 111 sehenswerten Orten.

Außerdem präsentiert er mehrere Trierer Highlights in neuem Licht, setzt zum Beispiel die Porta Nigra in Beziehung mit der gründerzeitlichen Villa an der Südallee 18 und stellt einige bauliche Parallelen fest. Den Uni-Campus rückt Bieg durch mehrere Details ins Blickfeld, darunter Bibliothekslöwe Simba und die Eisenskulptur von Thomas Duttenhoefer, die nach Protesten wegen ihrer scharfen Kanten umziehen musste. Das 111 Orte-Buch mit Fotos von Maximilian Staub ist im Emons-Verlag erschienen. *pe*

Eingangstor für den Westen

Pläne zur Umgestaltung des Römerbrückenkopfs mit Erschließung des neuen Bahnhalt punkts / Infobüro eröffnet

Ende 2020 – so der aktuelle Zeitplan – werden auf der Schienen-Westtrasse Regionalbahnen aus Ehrang in Richtung Luxemburg rollen. Einer der fünf neuen Haltepunkte entsteht am Knotenpunkt Römerbrücke in Trier-West. Bis zur Eröffnung der Weststrecke will die Stadt nicht nur den Haltepunkt für Fußgänger und Radfahrer erschließen, sondern zugleich den gesamten Brückenkopf gestalterisch aufwerten, zur Mosel öffnen und die Verkehrsführung verbessern.

Viel Asphalt, kein Grün: Der Knotenpunkt am westlichen Ende der Römerbrücke ist wenig ansehnlich und wird dem benachbarten Weltkulturerbe somit nicht gerecht. Da mit der Reaktivierung der Westtrasse ohnehin Zugänge von der Kreuzung zum neuen Bahnhalt punkt Trier-West geschaffen werden müssen, will die Stadt die Gelegenheit zur Platzaufwertung nutzen. Für das Projekt können Fördergelder im Rahmen des Stadtumbaus Trier-West genutzt werden. „Der Römerbrückenkopf soll künftig als Eingangstor in den Stadtteil wahrgenommen werden“, informiert Rita Märzheuser, Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt.

Kreisverkehr

Eine der wichtigsten Maßnahmen ist der Bau eines Kreisverkehrs: Damit werden die überdimensionierten Verkehrsflächen reduziert, wobei sich die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts sogar verbessert. Für Fußgänger und Radfahrer sollen die bisher zerstückelten Verkehrsführungen vereinfacht werden. Auf der Römerbrücke können die Abbiegespuren zugunsten eines beidseitigen Fahrradschutzstreifens wegfallen. Fußgänger können dann auch offiziell auf beiden Seiten den Bürgersteig benutzen.

Planfeststellung

Das Eisenbahnbundesamt startet Ende September das Planfeststellungsverfahren zur Reaktivierung der Schienen-Westtrasse. Im Vorfeld ist im Juni oder Juli eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant. Termin und Ort werden noch bekanntgegeben.



Bild oben: Das Infobüro am Römerbrückenkopf wurde im Rahmen des Tags der Städtebauförderung eröffnet. Planungsamtsleiterin Iris Wiemann-Enkler erläutert Besuchern anhand eines Modells die Umbauprojekte in Trier-West. *Foto: PA*

Bild rechts: Vorentwurfsplanung für die Neugestaltung des Platzes zwischen der Römerbrücke und dem neuen Bahnhalt punkt (links).

Der Platz erhält einen Pflasterbelag und mehr Grün, vor allem auf der heute als Parkplatz genutzten Fläche vor der Sparkassenfiliale. Von hier aus führt eine breite Terrasse in mehreren Stufen hinab zum Ufer. Mit der Planung hat das Baudezernat das Münchner Landschaftsarchitekturbüro Lohrer/Hochrhein beauftragt, das damit seinen Siegerentwurf beim Wettbewerb „Umfeld Römerbrücke“ aus dem Jahr 2012 weiterentwickelt. Da die Sparkasse ihre Filiale ohnehin verlegt, könnte das Untergeschoss des Gebäudes künftig als Café mit Terrassenblick auf die Römerbrücke genutzt werden.

Der neue Bahnhalt punkt Trier-West entsteht übrigens auf histori-



Abbildung: Büro Lohrer/Hochrhein

schem Boden: 1860 wurde an dieser Stelle der erste und bis 1878 einzige Trierer Bahnhof errichtet. Bis 1983 hielten in Trier-West Personenzüge. Für den Zugang zum neuen Haltepunkt muss das Haus Luxemburger Straße 4 (ehemals Matrasen Concord) weichen. Die Stadt hat das Gebäude bereits gekauft und einstweilen ein Infobüro unter dem Motto „Trier-West baut um“ eingerichtet. „Künftig sollen hier Ausstellungen und Workshops zum Thema Stadtumbau veran-

staltet werden“, erklärt Planungsamtsleiterin Iris Wiemann-Enkler.

I Sprechstunde in der Stadumbau-Info, Luxemburger Straße 4: jeden ersten Donnerstag im Monat, 15.30 bis 17.30 Uhr. Anregungen zur Vorentwurfsplanung für den Römerbrückenkopf West können bis 13. Juni geschickt werden an das Stadtplanungsamt (Rita Märzheuser) im Rathaus, Am Augustinerhof, E-Mail: rita.maerzheuser@trier.de.

Tufatopolis-Workshop



Diesen Sommer findet wieder der Tufatopolis-Workshop auf dem Gelände hinter der Tufa in der Wechselstraße statt. Vom 25. bis 29. Juli und 1. bis 5. August, jeweils 9 bis 13 Uhr, dürfen Kinder ab neun Jahren zimmern, hämmern und bauen. Sie werden von renommierten Künstlern und ausgebildeten Betreuern unterstützt. Tufatopolis will den Kindern ihre Umwelt auf künstlerische und spielerische Art und Weise näherbringen und orientiert sich an deren Bedürfnis, draußen zu sein, zu toben und zu spielen. Weitere Informationen und Anmeldung per Mail (info@tufa-trier.de) oder Telefon (0651/718-2412). *Foto: Tufa*

Risiken des Mini-Jobs

Neue Broschüre der Frauenbeauftragten klärt über Rechte und Risiken auf

„Mini Job. Eine kritische Auseinandersetzung mit Fakten, Risiken, Chancen und rechtlichen Hinweisen“, lautet der Titel einer neuen Broschüre, die die Frauenbeauftragte der Stadt, Angelika Winter, herausgibt. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) erläutert sie, worum es darin geht und was sie damit erreichen möchte.

RaZ: Worüber möchten Sie mit der neuen Broschüre informieren?

Angelika Winter: Sie klärt über die Rechte von Mini-Jobbern und -Jobberinnen auf, die vielen nicht bekannt sind. Beispielsweise den Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder auch den Urlaubsanspruch. Sie zeigt auch auf, welche Stellen in Trier anzulaufen sind, um Aufklärung und Unterstützung zu erhalten.

Wie sieht der klassische Mini-Jobber aus?

Der klassische Mini-Jobber ist weiblich. In der Region Trier gehen knapp

25.000 Frauen ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nach, bei den Männern sind es rund 14.000. Die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob, sprich neben dem „richtigen“ Job, hat bei Männern und Frauen zugenommen. Hier fällt auf, dass 19 Prozent der Beschäftigten 65 Jahre und älter sind. Der Frauenanteil der Mini-Jobber beträgt insgesamt 61,2 Prozent.

Was sind Gefahren, die von Mini-Jobs ausgehen?

„Brutto für netto“ hört sich für viele Menschen besonders attraktiv an. Insbesondere für Frauen, die aufgrund der Übernahme der Familienarbeit keiner eigenen Sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit nachgehen. Die größte Gefahr liegt darin, dass zu wenig für die eigene Rente einbezahlt wird. Auch die Motivation und der Anreiz, den Wiedereinstieg in den eigenen

Beruf zu finden, werden dadurch gehemmt.

Hat die Kommune Möglichkeiten, um Mini-Jobber vor den Nachteilen die damit einhergehen, zu schützen?

Die Kommune kann präventiv tätig sein, indem über dieses Arbeitsmodell offensiv aufgeklärt wird. Es geht nicht um Bevormundung oder Beeinflussung, sondern vielmehr um das Aufzeigen von Vor- und Nachteilen und Risiken, gerade für Frauen, die ausschließlich über einen Mini-Job Einkommen erzielen. Für Studierende, Rentner und Rentnerinnen kann der Mini-Job durchaus sinnvoll sein.

Das Interview führte Björn Gutheil

I Die kostenfreie Broschüre ist erhältlich bei der Frauenbeauftragten Angelika Winter im Rathaus.



NERO



● **Eintrittskarten:** Das Kombiticket für alle drei Museen kostet für Erwachsene 18, ermäßigt 16 Euro, die Familienkarte I (ein Erwachsener und bis zu vier Kinder) 18 Euro und die Familienkarte II (zwei Erwachsene und maximal vier Kinder) 36 Euro. Gruppen ab zwölf Personen zahlen 16 Euro pro Person und Schüler im Klassenverband (ab zwölf Personen) 6 Euro pro Besucher. Im Landesmuseum kosten Karten in den sechs Kategorien 12, 11, 12, 24, 11 und 4 Euro, im Museum am Dom 7, 5,50, 7, 14, 5,50 und 3,50 Euro. Im Stadtmuseum sind es 8, 6, 8, 16, 6 und 4 Euro. Kinder bis sechs Jahre haben in allen drei Häusern generell freien Eintritt. Im Landesmuseum ist ein Audio-guide nach Verfügbarkeit im Eintrittspreis erhalten. Im Museum am Dom sowie im Stadtmuseum wird dafür ein Euro Gebühr erhoben. Dort gibt es den Guide auch in Leichter Sprache.

● **Themenführungen:** Unter dem Titel „Die Religio Romana“ beschäftigt sich ein Rundgang mit Lothar Schwinden am Donnerstag, 9. Juni, 17 Uhr, Museum am Dom, mit dem Religionswesen der antiken Römer. Dort gab es diverse Götter, die für verschiedene Lebensbereiche zuständig waren. Zahlreiche Zeugnisse dazu haben sich auch rund um Trier erhalten. Bei dem Rundgang werden einige herausragende Exponate der Ausstellung erläutert. Im Landesmuseum widmet sich eine weitere Themenführung mit Katharina Ackenheil am Dienstag, 7. Juni, 18 Uhr, der schwierigen Beziehung zwischen Nero und den Frauen. Seine Mutter Agrippina machte ihn zum Kaiser, ihr Machtwillen war dann aber das Hauptmotiv für Neros Muttermord. Der Kaiser war auch für den Tod seiner beiden Ehefrauen verantwortlich, hatte aber eine Geliebte, mit der er bis zum Schluss verbunden blieb.



Heißer Genuss. Metzgermeister Werner Schmitt aus Ehrang bereitet an seinem Stand im Landesmuseum Scheiben einer scharfen Nero-Salami zur Verkostung vor. Er verkauft ein Probierset mit mehreren Wurstsorten. Fotos: Presseamt

Feuer und Flamme für Nero

Einzelhändler, Handwerker und Designer präsentieren Produkte zur Ausstellung

Schon Monate vor der Ausstellung war die Streichholzschachtel mit dem Spruch „Feuer und Flamme für den Kaiser“ ein zugkräftiges Werbeobjekt. Dieser Trend bestätigt sich bei den Nero-Produkten, zu denen sich Einzelhändler, Handwerker und Designer inspirieren ließen. Das Thema Brand(stifter) findet sich in einer feuerscharfen Salami, Kaminstreichhölzern, Grillanzündern, Amphoren mit Flammen und dem Smartphone-Spiel „Nero Burner“.

Das Bild des Kaisers als Brandstifter erfreut sich ungebrochener Beliebtheit, obwohl die historische Forschung es mittlerweile größtenteils widerlegt hat. Die im Landesmuseum präsentierten Produkte erheben ohnehin nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Präsentation, sondern wollen mit dem schillernden Kaiser auch Menschen zu einem Einkauf animieren, die sonst eher nicht zu den Stammkunden der Museen gehören.

Daher zeigte sich Dr. Marcus Reuter als Leiter des Landesmuseums begeistert von der großen Vielfalt und Kreativität der Handwerker, Einzel-

händler und Designer. Durch originale Produkte, darunter einen roten und weißen Nero-Wein, Spezial-Brote der Bäckerinnung, Gewänder einer Designerin und zwei Nero-Memory-Spiele sei der Kaiser jetzt noch stärker im Stadtbild präsent.

Die Handwerker, Künstler und Designer im Werkform-Verbund griffen für ihre Kreationen das Feuer-Motiv mit dem Titel „Nero Brand Neu“ auf. Dabei sind mehrere spektakuläre Objekte entstanden: Birgit Maringer ließ sich von Neros Mord an seinem Stiefbruder zu einem großen Ring mit Geheimfach inspirieren, in dem man auch eine Giftpille unauffällig deponieren kann. Daneben gibt es auch klassische Mitbringsel, wie Pralinen und Schokolade der Trierer Firma „Suite au chocolat“.

Viele der an der Verkaufsaktion beteiligten Partner waren schon bei der Konstantin-Ausstellung 2007 dabei und machten damals positive Erfahrungen. Ein Neuzugang ist die Manufaktur Yolande Coop aus dem luxemburgischen Betzdorf. Sie präsentiert in Trier unter anderem ein Nero-Parfüm und römisch inspirierte Seifen.

Die Nero-Produkte werden in den Läden der Einzelhändler, im Internet (zum Beispiel über www.werkform-trier.de) sowie in den drei Shops des Landes-, des Stadt- und des Dommuseums verkauft.



Gespaltene Existenz. Die Ehranger Künstlerin Britta Rösler gestaltete einen dreiteiligen Nero-Kopf aus Kupfer mit dem Kaiser als Transsexueller (Mitte), als tyrannischer Teufel (r.) und als Herrscher mit Lorbeerkranz.

Konzerte in St. Maximin

Mit der Nutzung der früheren Abteikirche St. Maximin als Konzertsaal befasst sich ein Antrag der SPD-Fraktion in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am heutigen Dienstag, 31. Mai, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus am Augustinerhof.

Klimagipfel der Region am 3. Juni

Die Lokale Agenda 21, die VHS und das Landesbüro Rheinland-Pfalz der Heinrich-Böll-Stiftung laden zum nächsten regionalen Klimagipfel für 3. Juni, 15 Uhr, ins Palais Walderdorff (Raum 5) ein. Unter dem Motto „Unsere Ernährung – sicher, ressourcenschonend und global gerecht“ werden Strategien diskutiert, wie global Essen und Trinken gesichert, die Böden und der Wasserhaushalt geschont und die Artenvielfalt bewahrt werden kann. Eine Gesprächsrunde gibt Anregungen für den Weg zu einer nachhaltigen Ernährung. Außerdem präsentieren lokale Initiativen ihre Projekte in diesem Bereich. Infos: www.la21-trier.de.

ADD verbietet Verein Spendensammlungen

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat dem Verein Sarmasik-Efeu Europa e.V. aus Neuss untersagt, Spendensammlungen sowie öffentliche Aufrufe zur Fördermitgliedergewinnung in Rheinland-Pfalz durchzuführen. Sarmasik-Efeu Europa e.V. ruft via Internet zu Spenden und Fördermitgliedschaften auf. Trotz mehrfacher Aufforderung sei der Verein den gesetzlichen Auskunftspflichten nicht vollständig nachgekommen, heißt es in einer Pressemitteilung der ADD. Außerdem seien keine konkreten Hilfsprojekte nachgewiesen worden, sodass keine Gewähr für eine einwandfreie Verwendung der Geldspenden gegeben sei.

Bücherbasar im Palais Walderdorff

Die Trierer Stadtbibliothek Palais Walderdorff lädt zu einem Bücherbasar am Donnerstag, 9. Juni, 12 bis 19 Uhr, ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher sowie Romane und Sachbücher für Erwachsene.

Worte gegen Ausgrenzung



Junge Poetry Slammer der Großregion haben im Karl-Marx-Haus das Thema Zweiter Weltkrieg neu beleuchtet und mit der aktuellen Flüchtlingssituation in Verbindung gebracht, um ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu setzen. Das grenzüberschreitende Jugendprojekt „Geschichte wiederholt sich“ wird koordiniert vom Espace culturel Grande Région in Luxemburg. Bürgermeisterin Ange-

lika Birk nahm als Gast an der Veranstaltung teil, bei der Poetry Slammer aus Trier, Luxemburg, Saarbrücken, der Wallonie und Lothringen ihre unterschiedlichen, aber dennoch alle zum Thema passenden Texte vortrugen. Der Beitrag von Théo Eloy aus der Wallonie (Foto) bot ein breites Spektrum von sarkastischen bis hin zu ergreifenden Worten. Weitere Infos: www.grrrrr.eu. Foto: Veranstalter

Lobbygruppe für Alleinerziehende

Nach einer Tagung beim Weltfrauentag entstand mit Unterstützung der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter vor zwei Jahren die Trierer Kontaktgruppe des „Landesverbandes alleinerziehender Mütter und Väter Rheinland-Pfalz“ (VAMV). Von A wie anspruchsvolles Lebensmodell bis hin zu Z wie Zeitmanagement gibt es viele Anknüpfungen, um die Herausforderungen dieser Lebenssituation zu meistern. Sie ist nach Einschätzung von Winter anstrengend, könne aber auch stark machen: „Mit einem tragfähigen Netzwerk kann aus einem erschöpfenden Hamsterrad heraus eine positive und selbstbewusste Haltung entstehen. Nicht selten empfinden Alleinerziehende ihre Lebensform dann als befreiend und selbstbestimmt.“ Der VAMV setzt sich als Lobby für Alleinerziehende ein und macht sich in politischen Gremien, wie im Jugendhilfeausschuss, für sie stark. Jeder Mann und jede Frau ist willkommen, ob als Ideen- und Impulsgeber oder aktives Mitglied. Ansprechpartnerin ist Sandra Laude, Mail: info@vamv-rlp.de.

Premiere am 6. Juni

Berufliches Beratungsangebot im Lesecafé

In einer immer komplexeren Bildungslandschaft steigt die Nachfrage nach einer professionellen Beratung und kompetenten Information, um sich in der Vielzahl der Angebote orientieren und ein passendes Angebot auswählen zu können. Da Bildungsberatung im Idealfall eine bildungsberichts- und trägerübergreifende, neutrale Vermittlung von Angeboten, ist, die sich nach den Bedürfnissen bestimmter Zielgruppen richtet, startet nun ein neues Pilotprojekt in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff.

Ab Juni findet jeden Montag ein offenes Beratungsangebot im Lesecafé statt. Unter der Federführung von Dagmar Klimperle, Agentur für Arbeit, und Gisela Sauer (VHS) haben sich vier Partner zusammengefunden, die Beratungen zu unterschiedlichen Themen anbieten: Die Wiedereinstiegsberatung der Arbeitsagentur richtet sich an Menschen, die für die Kindererziehung oder die Pflege Angehöriger eine berufliche Auszeit genommen haben und nach

Wegen zurück in den Beruf suchen. Das kommunale Bildungsmanagement bietet mit Hilfe seiner „Trierer Lupe“ eine Orientierungsberatung für Personen an, die zum Beispiel einen Schulabschluss nachholen wollen. Das ebenfalls im Bildungs- und Medienzentrum ansässige Bundesprojekt APAG (Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener) gibt Einblicke in kostenfreie Angebote zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) bietet für Menschen mit gesundheitlichen und psychosozialen Problemen Hilfe zur Selbsthilfe. Das zweistündige Beratungscafé findet montags in einem rotierenden System von 10 bis 12 Uhr statt. Den Anfang macht die Bundesagentur für Arbeit am 6. Juni, danach folgt das Kommunale Bildungsmanagement am 13., APAG am 20. und Sekis am 27. Juni. Die kostenlosen Beratungen können ohne Terminabsprache genutzt werden.

Illegale Ablagerung von Abfällen

A.R.T. Vor dem Tor des Wertstoffhofs in der Metternichstraße 35 kommt es immer wieder zu widerrechtlichen Müllablagerungen. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) weist darauf hin, dass das Abstellen von Abfällen außerhalb der Öffnungszeiten verboten ist. Der Wertstoffhof samt Eingangsbereich wird durch eine Kamera überwacht. „Zuwiderhandlungen werden anhand der Aufnahmen ermittelt und strafrechtlich verfolgt“, heißt es in einer Pressemitteilung des A.R.T.

Auf dem im Januar 2015 eröffneten Wertstoffhof können unter anderem Altkleider, Altmedikamente, Autoreifen, CDs/DVDs, Elektronik und Metall, Gelbe Säcke, Korke, Papier, Pappe und Problemabfälle kostenlos abgegeben werden. Außerdem werden amtliche Abfallsäcke für Restabfall und Papier, Gartenabfallsäcke, Komposttonnen und Tonnen für Gelbe Säcke verkauft. Der Wertstoffhof und die Grüngutsammelstelle sind durchgehend montags bis samstags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Zusätzliche Informationen im Internet www.art-trier.de und am Abfalltelefon: 0651/949-1414.

Klassencontainer für Schule in West

Der Kauf von vier Klassencontainern für die Kurfürst-Balduin-Realschule plus ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Dienstag, 7. Juni, 19.30 Uhr, im dortigen Lehrzimmer. Auf der Tagesordnung stehen außerdem eine Einwohnerfragestunde sowie das aktuelle Stadtteilbudget.

Änderung der Buslinien gefordert

Das Stadtteilbudget und ein Antrag zu Änderungen bei den Stadtwerke-Buslinien 2, 3 und 81 sind Themen im nächsten Ortsbeirat Zewen am Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule.

Am 11. Juni öffnen sich in 16 ausgewählten Bundeswehrstandorten in ganz Deutschland die Tore zum „Tag der Bundeswehr“. In Trier gibt die Wehrtechnische Dienststelle (WTD 41) von 10 bis 18 Uhr weit mehr als nur Einblicke in die Versuchs- und Prüfanlagen.

Mit insgesamt 85 Ausstellern aus dem militärischen und zivilen Bereich gibt es ein informatives und abwechslungsreiches Programm. Erwartet werden rund 10.000 Besucher, darunter Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Schirmherr.

Die Wehrtechnische Dienststelle für landgebundene Fahrzeugsysteme, Pionier- und Truppentechnik (WTD 41) auf dem Grüneberg wird von den Trierern nur kurz „Erprobungsstelle“ genannt. Die wenigsten wissen, dass auf der Höhe einer der größten Arbeitgeber der Region ansässig ist. Nicht nur für die Bundeswehr wird dort gearbeitet, auch aus der Industrie kommen viele nationale und internationale Aufträge. Zusammen mit der Außenstelle Koblenz arbeiten insgesamt 444 Menschen am Grüneberg, davon ein Viertel Ingenieure, ein Viertel Techniker und Meister. Ein weiterer großer Teil der Belegschaft sind Fachhandwerker. Darüber hinaus ist die WTD 41 ein gefragter Ausbilder und hat sich mit den Hochschulen Trier und Kaiserslautern zusammengesetzt. Das kommt den Studierenden der technischen Fachrichtungen zugute, da die Bundeswehr viele Master- und Bachelorarbeiten vergibt.

Vielfältige Präsentation

Anders als beim Tag der offenen Tür 2009, der auf den Standort als WTD 41 konzentriert war, wird am 11. Juni das komplette Spektrum der Bundeswehr gezeigt. Heer, Luftwaffe und Marine präsentieren viele verschiedene Gerätschaften und auch Streitkräfte anderer Nationen sind vor Ort vertreten. Neben den militärischen Organisationen stellen sich beim Tag

Einblicke in Verborgenes

„Tag der Bundeswehr“ bei der Wehrtechnischen Dienststelle 41 am 11. Juni auf dem Grüneberg



Mit voller Kraft. Der 1500 PS-starke Kampfpanzer Leopard II kann auf der Teststrecke auf dem Grüneberg bis zu 72 Stundenkilometer schnell fahren. Die Besucher können beim „Tag der Bundeswehr“ auch andere Panzermodelle begutachten (Foto unten).
Fotos: Presseamt

der Bundeswehr aber auch THW, Feuerwehr, Hilfsorganisationen, gemeinnützige Vereine und Berufsverbände vor. Ob aktuelle Panzer, Mess- und Spezialfahrzeuge, diverse Erprobungsträger, ein „Energiecamp“ mit Solarthermie-Containern und Elektro-Fahrzeugen oder das Ausbildungscockpit eines Tornados – auf dem Grüneberg erwartet die Besucher eine breit gefächerte Präsentation. Ebenso gibt es verschiedene Drohnen der WTD 61 und Einsatzfahrzeuge der zivilen und militärischen Feuerwehren zu sehen.

Shuttlebus von P+R-Parkplätzen

Gut dreieinhalb Stunden sollten für einen Rundgang eingeplant werden, der am besten in festem Schuhwerk und passender Kleidung absolviert wird. Für Kinder gibt es eine Betreuungstation und auch das leibliche Wohl der Gäste kommt nicht zu kurz. Rund 600 Personen sorgen dafür, dass alles wie am Schnürchen läuft. Wer



sich ausruhen möchte, findet vor einer Bühne dazu Gelegenheit. Neben der musikalischen Unterhaltung, unter anderem durch das Heeresmusikcorps der Bundeswehr aus Koblenz, gibt es Interviews mit verschiedenen Bundeswehr-Sportlern und Podiumsdiskussionen. Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen meldet sich per Video zu Wort.

Die Besucher können ihre Autos auf ausgewiesenen P+R-Plätzen der Innenstadt, der Fachhochschule und der Universität abstellen. Shuttlebusse fahren von dort auf den Grüneberg und wieder zurück. Im Eingangsbereich zur WTD 41 gibt es Einlasskontrollen. Ansonsten werden keinerlei Einschränkungen gemacht, auch Fotografieren ist erlaubt.

Den Dialog fördern



Unter großer Beteiligung der Bevölkerung fand die Kunstaktion „Engel der Kulturen“ statt, um interkulturelle und interreligiöse Begegnungen zu fördern. Neben einem Deutschkurs vom FSG, einer Pfadfindergruppe und Kindergartenkindern aus dem Wichernhaus beteiligten sich führende regionale Repräsentanten der drei großen Weltreligionen. Initiator war das Künstlerpaar Gregor Merten und Carmen Dietrich, das den „Engel der

Kulturen“, ein Rad mit den religiösen Symbolen Halbmond, Stern und Kreuz entworfen hat. An der Kreuzung Brot-/Fahrstraße wurde eine Bodenintarsie mit dem „Engel der Kulturen“ verlegt. Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßte die Teilnehmer und betonte: „Gerade in einer Zeit der öffentlichen Angriffe auf Religionen ist es wichtig, Frieden zu stiften und Achtung untereinander zu lehren.“

Foto: Linda Böfing/Paulinus

Parcours durch das Welterbe

Am 5. Juni stehen Triers römische Sehenswürdigkeiten im Mittelpunkt

Bereits zum zwölften Mal veranstaltet die deutsche Unesco-Kommission am ersten Sonntag im Juni den bundesweiten Welterbetag. Ziel ist, die deutschen Welterbestätten als Orte besonderer sorgfältiger Denkmalpflege ins Blickfeld zu rücken. Im Mittelpunkt des Trierer Programms steht am 5. Juni ab 10 Uhr ein Unesco-Parcours (Karte rechts). Die Verantwortlichen bieten mit Unterstützung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) ein zeitlich und inhaltlich abgestimmtes Angebot an Rundgängen an, bei dem die Besucher die Vielfalt der römischen Sehenswürdigkeiten, die seit 30 Jahren zum Welterbe zählen, entdecken können.

„Schlussakkord“ in der Basilika

Die Führungen unter dem Motto „Erbe und Auftrag“ bieten eine Rückschau auf die letzten Jahrzehnte und einen Ausblick auf künftige Aufgaben und Nutzungen der Baudenkmäler. An acht Stationen werden ab 10 Uhr halbstündige Führungen angeboten. In der Schatzkammer der Stadtbibliothek finden Rundgänge rund um den Codex Egberti statt, der seit 2004 zum Weltkulturerbe gehört. Erstmals werden nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten auch Führungen



an der Igeler Säule angeboten. Ebenfalls neu im Parcours sind die seit Sommer 2015 wieder zugänglichen Barbarathermen. Der Welterbetag endet dann mit einem musikalischen „Schlussakkord“ um 17 Uhr in der Basilika. Auf der Konzertbühne steht der mehr als 60 Mitglieder zählende

Jugendchor der „Fryxellska Skola“ aus dem schwedischen Västerås.

Die halbstündigen Führungen sind kostenlos. Nur in der Porta, den Kaiserthermen und der Stadtbibliothek müssen Besucher den regulären Eintritt zahlen. Weitere Informationen: www.zentrum-der-antike.de.

Irscher Feuerwehr feiert doppelt

Einweihung des neuen Gerätehauses und 25-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Trier-Irsch hatte kürzlich gleich zwei Gründe zum Feiern: die Einweihung des neuen Gerätehauses und das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr.

Das neue Gebäude wurde im Irscher Gewerbegebiet von einem privaten Investor gebaut und ab November 2015 von der Stadt angemietet. Es wurde dem Löschzug Irsch als Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung gestellt und nun auch offiziell übergeben. Nach einem Festgottesdienst in der Kirche St. Georg folgte der Festzug mit dem Musikverein von der Kirche zum neuen Gebäude. Daran beteiligten sich auch zahlreiche Mitglieder von weiteren freiwilligen Feuerwehren aus dem gesamten Stadtgebiet.

Zuschüsse der Ortsbeiräte

Der zum 1. Mai neu ernannte Pfarrer Dr. Michael Bollig segnete das neue Gerätehaus nach einem kurzen Gebet ein. Löschzugführer Reinhard Berg begrüßte dann die zahlreichen Gäste, bevor Beigeordneter Thomas Egger die Festrede hielt sowie Löschzugmitglieder ehrte und beförderte (Kasten rechts). Der Dezernent wies in seiner Ansprache unter anderem darauf hin, dass die Umsetzung des gesamten Vorhabens schneller ging als alle dachten. Die Ortsbeiräte der Höhenstadtteile Irsch, Kernscheid, Filsch und Tarforst haben das Gerätehaus großzügig unterstützt. Auch der Förderverein des Irscher Löschzugs hat einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt.



Wasser marsch. Mitglieder der Jugendfeuerwehr Irsch zeigen ihr Können anlässlich des 25-jährigen Jubiläums. Das kleine Foto zeigt das neue Feuerwehrgerätehaus im Gewerbegebiet. Fotos: Feuerwehr Irsch

Der zweite Grund zum Feiern war das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr. Sie wurde 1991 aus dem Gesamtverband heraus gegründet und zählt mit derzeit 17 Mitgliedern zu den stärksten in Trier. Nahezu der gesamte Nachwuchs der Irscher Feuerwehr wird aus dieser Gruppe rekrutiert. Die Jugendfeuerwehr führte bei dem Festakt eine Schauübung durch und durfte einen kleinen Brand selbst löschen. Außerdem gab es ein Kinderprogramm mit einer Hüpfburg und einem Luftballonwettbewerb. Dank der guten Jugendarbeit und der feuerwehrtechnischen Ausbildung hat die Jugendfeuerwehr Irsch entgegen anderer Trends in Rheinland-Pfalz keine Nachwuchssorgen.



Im Detail

Ehrungen: Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen (35 Jahre) für Löschzugführer Reinhard Berg, seinen Stellvertreter Richard Wollscheid und für Alfred Marx. Lars Lorenz für 20 Jahre. Jens Roth für 15 Jahre. Philipp Gehlen für zehn Jahre.

Beförderungen: Alfred Marx zum Löschmeister, Philipp Gehlen und Markus Kulski jeweils zum Hauptfeuerwehrmann, Marcel Ansorge zum Oberfeuerwehrmann, Eberhard Maike zur Oberfeuerwehrfrau und Selina Schirmer zur Feuerwehrfrau.



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 1. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
- **Donnerstag, 2. Juni:** Trier-Nord, An der Hospitalsmühle.
- **Freitag, 3. Juni:** Olewig, St.-Anna-Straße.
- **Samstag, 4. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
- **Montag, 5. Juni:** Pfalzel, Mäusheckerweg.
- **Dienstag, 6. Juni:** Ruwer, Rheinstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.

Knapp 2500 Gäste beim Museumstag

Der Internationale Museumstag in den fünf großen Trierer Museen stieß auf ein reges Interesse. Insgesamt nutzten knapp 2500 Besucher am vorletzten Sonntag die Chance, nicht nur die verschiedenen Ausstellungen zu besuchen, sondern auch das umfangreiche Begleitprogramm zu entdecken. Als städtische Einrichtungen beteiligten sich das Stadtmuseum Simeonstift mit seiner Nero-Ausstellung unter dem Motto „Lust und Verbrechen“ und die Schatzkammer der Stadtbibliothek an der Weberbach.

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1961)

2. bis 15. Juni: Volkszählung des Statistischen Amtes der Stadt Trier.

Vor 40 Jahren (1976)

1. Juni: Leitender Baudirektor Dipl. Ing. Peter Lipps neuer Stadtwerkdirektor.

Anfang Juni: Stadt Trier erhebt durch Brief an den Bürgermeister vom Remerschens Einspruch gegen das dort geplante Kernkraftwerk.

Vor 35 Jahren (1981)

2. Juni: Werkstatt der Lebenshilfe mit 220 Arbeitsplätzen in der Diedenhofener Straße eingeweiht.

Vor 30 Jahren (1986)

31. Mai: Stadt Tongeren und Provinz Limburg übergeben im Palastgarten das Steindenkmal „Tongeren 2000“ an die Stadt Trier.

Vor 25 Jahren (1991)

Juni bis Dezember: Humanitäre Hilfe für die polnische Bevölkerung.

1. Juni: Stadt Trier und Bundesbahn erkennen gegenseitig die Fahrausweise im Stadtgebiet an.

4. Juni: Großbrand vernichtet große Teile des deutschen Bobinet-Werks in Trier-West.

Im Juni: Stadt zeichnet zahlreiche Teilnehmer des Jugendwettbewerbs „Leben und Werk des Trierer Soziallehrers Pater Oswald von Nell-Breuning SJ“ aus.

Vor 20 Jahren (1996)

31. Mai: Bischof Hermann-Josef Spital legt Grundstein zum Neubau der Aula der Katholischen Akademie in Pallien.

1. Juni: Sporthaus Hettlage an der Simeonstrasse brennt aus. Schwerverletzter Feuerwehrmann und fünf Millionen Sachschaden.

Vor 15 Jahren (2001)

4. Juni: Verregnete Aufführung des „Elias“-Oratoriums von Felix Mendelssohn-Bartholdy vor der St. Matthias-Basilika.

Vor 10 Jahren (2006)

2. Juni: Stadtrat verabschiedet städtebauliches Rahmenkonzept für die Gestaltung des Bahnhofsviertels. aus: Stadttrierische Chronik



Volles Haus. Das historische Foto zeigt eine Aufnahme des Nordbads aus den 1960er-Jahren. Bis heute ist es bei den Trierern sehr beliebt, über 2000 Schüler und bis zu 4000 Vereinssportler nutzen die Anlage pro Saison. Viele Hobbychwimmer ziehen dort bereits ab 6 Uhr morgens ihre Bahnen. Foto: Stadtarchiv Trier/Schneider

Abkühlung seit 60 Jahren

Nordbad feiert Jubiläum mit Tag der offenen Tür am Samstag, 4. Juni

Fast auf den Tag genau vor 60 Jahren strömten am 3. Juni 1956 rund 2000 Besucher in das Nordbad, als die Anlage mit Schwimmwettkämpfen und Wasserballspielen offiziell eröffnet wurde. Dieser Zustrom ist bis heute unverändert – ist das Nordbad doch eine der beliebtesten Sport- und Freizeiteinrichtungen Triers. Das 60-jährige Jubiläum wird mit einem Tag der offenen Tür am 4. Juni gefeiert.

Unter dem Motto „60 Jahre Freibad Trier-Nord – 60 Jahre im Zeichen des Wassersports“ lädt das Amt für Schulen und Sport am Samstag, 4. Juni, ab 10.30 Uhr ins Nordbad ein. Nach der Begrüßung durch Sportdezernent Andreas Ludwig steht der Tag ganz im Zeichen der ansässigen Vereine. Neben einem „Swim & Run“ (Tri Post Trier) können die Gäste eine Rettungsübung der DLRG verfolgen oder die Welt des Tauchsports bei einem Schnuppertauchen (Trierer Sporttaucher) kennenlernen. Mit Vorführungen und Wurfspielen für Kinder stellt die Wasserballabteilung des SSV ihre Sportart vor. Ihre Fitness können die Besucher beim Aqua-Jogging (SSV

Trier) testen. Ein Beachvolleyball-Schnuppertraining des Trimmelter SV sowie verschiedene Angebote für Kinder (Soccer-Court und Spielmobil) runden das vielfältige Rahmenprogramm ab. Höhepunkt des Tages ist um 18.30 Uhr das Schwimmen in der Mosel, das die Sporttaucher veranstalten. Die Teilnehmer sind vom Einstiegsplatz unterhalb der Römerbrücke bis zum Bereich des ehemaligen Strandbads unterwegs, um im Anschluss den Tag im Nordbad gemütlich ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist an diesem Tag für alle frei. Das Bad ist auch für Gäste geöffnet, die ihre Bahnen schwimmen möchten. Einlass ist um 9 Uhr.

Kurze Wege zum Becken

Das Nordbad ist vor allem bei Frühschwimmern beliebt, viele ziehen bereits vor der Arbeit ab 6 Uhr ihre Runden. Ein LED-Beleuchtungssystem bietet ihnen eine besondere Atmosphäre. Ein modernes Blockheizkraftwerk sorgt in Verbindung mit einer Absorberanlage auf dem Dach des Funktionsgebäudes für eine konstante Wassertemperatur von 24 Grad. Ein weiterer Vorteil sind die

kurzen Wege vom Schwimmbecken zum Funktionsgebäude mit Dusch- und Umkleibereichen.

Fester Kundenstamm

Diese in der Region Trier einzigartigen Bedingungen sorgen dafür, dass das Nordbad seit Jahren über einen festen Kundenstamm verfügt, der unabhängig vom Wetter jeden Tag vorbeischaut. Auch bei den Trierer Schulen und schwimmsporttreibenden Vereinen ist das Bad äußerst beliebt. Über 2000 Schüler und bis zu 4000 Vereinssportler pro Saison nutzen das Bad zum Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Teilnehmerrekord

Passend zum 60-jährigen Jubiläum des Nordbads gab es beim traditionellen **Peter-und-Paul-Schwimmfest** des SSV Trier am vergangenen Wochenende mit 380 Sportlern und 31 Vereinen aus Belgien und den Niederlanden sowie aus sechs deutschen Landesverbänden plus 1800 Einzel- und 40 Staffelmeldungen einen **Teilnehmerrekord**.

Barrieren abbauen

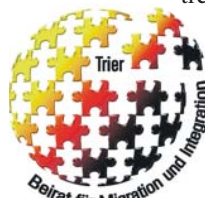
Migrationsbeirat lädt zum Internationalen Fest ein

Die Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Dr. Maria Duran Kremer, lädt alle Bürger zum Internationalen Fest am Sonntag, 5. Juni, ein.

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 5. Juni ist es soweit: Wir treffen uns wieder am Domfreihof, um einen Tag der kulturellen Vielfalt gemeinsam zu verbringen. Es ist das 21. Internationale Fest der Stadt Trier, das von uns – dem Beirat für Migration und Integration – mit Unterstützung von vielen Institutionen und Ehrenamtlichen für Sie und uns alle organisiert wurde. Wie es schon Tradition ist, wird unser Miteinander von Musik und Speisen aus vielen Ländern dieser Welt begleitet. Manche fragen sich, warum dieses Fest stattfindet, denn „es gehe ja nur um Essen und Trin-

ken“. Andere werfen ein, dass es schon genug Feste in Trier gäbe, warum auch noch ein „Ausländerfest“? Genau auch aus diesem Grund ist es umso wichtiger, dass wir alle – Migranten und Nicht-Migranten – uns treffen, am selben Tisch sitzen und miteinander reden. Bei Gesprächen über uns und unsere Stadt können wir uns gegenseitig kennenlernen, Musik hören, Barrieren abbauen und neue Horizonte entdecken. Ich lade Sie in meinem Namen und für den Beirat für Migration und Integration sehr herzlich ein, am 5. Juni ab 11 Uhr am Domfreihof zusammen mit Menschen aus aller Welt, Einheimischen, Zugewanderten, Flüchtlingen und Migranten ein Fest der Hoffnung und der Zugehörigkeit zu feiern.

Ihre
Dr. Maria Duran Kremer“



Traditionell. Verschiedene Nationen stellen sich beim Internationalen Fest vor, so wie diese jungen Frauen in ungarischer Landestracht. Archivfoto: PA

Bestätigung des Vermieters nötig

Das Bürgeramt weist erneut auf die Änderungen hin, die sich durch das am 1. November 2015 in Kraft getretene Bundesmeldegesetz (BMG) ergeben haben. Hierzu gehört die Verpflichtung von Wohnungsgebern zur Erteilung einer speziellen Bescheinigung an die Mieter. So sind Ein- und Auszug vom Wohnungsgeber schriftlich oder elektronisch zu bescheinigen. Die Bestätigung eines Auszugs ist allerdings nur nötig, wenn keine neue Wohnung innerhalb von Deutschland bezogen wird, also nur bei einem Wechsel ins Ausland. Die Bestätigung muss der Wohnungsgeber dem Mieter gegebenenfalls zusammen mit dem Vertrag aushändigen, damit dieser die Bestätigung bei der Anmeldung oder Abmeldung ins Ausland der Meldebehörde vorlegen kann.

Die Bestätigung des Wohnungsgebers muss folgende Informationen enthalten: Name und Anschrift (zusätzlich die Daten des Eigentümers, wenn er nicht Wohnungsgeber ist), Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Ein- oder Auszugsdatum, Wohnungsanschrift sowie Name der meldepflichtigen Personen. Bei einer elektronischen Bestätigung durch die Meldebehörde erhält der Wohnungsgeber ein Zuordnungsmerkmal, das er der meldepflichtigen Person für die Anmeldung mitteilen muss.

Ortsbeirat Trier-Süd

Die Lärmbelastigung im Stadtteil und eine Einwohnerfragestunde stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Süd am Donnerstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“.

Interview mit Intendant Sibelius

In der neuen Reihe „54Stadtgespräch“ im Trierer Bürgerrundfunk bezieht Intendant Dr. Karl Sibelius Stellung zu der aktuellen Diskussion über das Theater. Der Beitrag ist über die Mediathek auf der Senderhomepage (www.ok54.de) abrufbar.

Pflegestützpunkt zieht um

Im Stadtgebiet gibt es vier Pflegestützpunkte als Beratungsstelle für pflegebedürftige, kranke und behinderte Menschen sowie ihre Angehörigen. Bei Bedarf kommen die Mitarbeiter auch zu Hausbesuchen vorbei. Der Pflegestützpunkt in der Diedenhofener Straße zieht Anfang Juni in das barrierefrei zugängliche Gebäude Pi-Park 4 im Stadtteil Euren um. Die Telefonnummer bleibt unverändert: 0651/99849563 oder -64. Dieser Stützpunkt ist zuständig für die Stadtbezirke Trier-West, Pallien, Euren, Zewen, Trier-Süd, St. Matthias und Schammatt. Die weiteren Pflegestützpunkte im Stadtgebiet haben ihren Sitz in der Kochstraße 2, in der Engelstraße 11a und der Max-Planck-Straße 23. Weitere Infos im Internet: www.trier.de, Rubriken Leben in Trier – Senioren – Pflegeberatung.

Grillplätze am Moselufer

Der Bebauungsplan zur Erweiterung der Jugendherberge ist ein Thema im Ortsbeirat Trier-Nord am Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr, Bootshaus der Kanufahrer. Außerdem geht es um den Doppelhaushalt 2017/18, das aktuelle Stadtteilbudget sowie einen Antrag der CDU, am Moselufer im Trierer Norden feste Grillplatzflächen einzurichten.

Standesamt

Vom 18. bis 24. Mai wurden beim Standesamt 48 Geburten, davon zwölf aus Trier, 15 Eheschließungen und 46 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Laura Steinmetz und Dominic Basten, St.-Helena-Straße 47, 54294 Trier, am 19. Mai.

Geburten

Veröffentlichungen wurden keine gewünscht.

Erfolgreicher „Dreck-weg“-Tag

Rund 100 freiwillige Helfer aller Altersgruppen beteiligten sich am jüngsten Kürenzer „Dreck weg“-Tag auf Einladung des Ortsbeirats. Dabei starteten drei Gruppen in Alt-Kürenz, am Weidengraben und auf dem Petrisberg. Auch zahlreiche Flüchtlinge, die derzeit auf dem Walzwerksgelände und im Burgunderviertel wohnen, nahmen an der Aktion teil, die mit Unterstützung des FSV Kürenz, des Treffpunkts am Weidengraben, der Freiwilligen Feuerwehr und des Nachbarnvereins Petrisberg Connect stattfand. Im Anschluss an die Aktion trafen sich alle Helfer zu einem gemeinsamen Imbiss auf der Terrasse am Sportplatz auf dem Petrisberg. Einen Tag vorher hatten im Rahmen der Aktion bereits die Keune-Grundschule und der Treffpunkt am Weidengraben mit mehr als 200 Kindern säckeweise Müll gesammelt.

Einladung zur Ausgrabungstour

Das Trierer Seniorenbüro bietet am Mittwoch, 8. Juni, 15 Uhr, eine Besichtigungstour des ersten Gebets- und Versammlungsraums der christlichen Gemeinde Trier an. Er wurde vor circa 1750 Jahren errichtet und befindet sich unter der heutigen Dom-Information. Weitere Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro, Turm Jerusalem, Domfreihof 1b, Telefon: 0651/75566. Die Teilnahmegebühr muss bis Freitag, 3. Juni, gezahlt werden. An der Tour können maximal 19 Personen teilnehmen.

Stammtisch der Rathaus-Pensionäre

Das nächste Treffen der früheren Trierer Rathaus-Mitarbeiter beginnt am Mittwoch, 1. Juni, 15 Uhr, Hotel Deutscher Hof in der Südallee. Dabei besteht die Möglichkeit, sich für einen Stadtrundgang durch das römische und mittelalterliche Trier mit Alf Keilen am 2. Juni anzumelden. Außerdem findet am 13. Juli der traditionelle Grillnachmittag statt, für den sich Interessenten bei dem Monatstreffen anmelden können.



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:
Dienstag, 31. Mai:

17 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Synode geht!“ – Zwei Teilnehmer über die Ergebnisse der Synode (Wiederholung: 21 Uhr).

Donnerstag, 2. Juni:

17 Uhr: Trierer Tiere suchen eine neue Heimat (außerdem 21 Uhr).

Wochenende 4./5. Juni:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt. Weitere Programminformationen im Internet: www.ok54.de.



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



sucht zur Verstärkung des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ Beamtinnen/Beamte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes (A 7 LBO)

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie unter anderem über eine abgeschlossene Ausbildung für das zweite Einstiegsamt im feuerwehrtechnischen Dienst sowie eine abgeschlossene Ausbildung mindestens zur/zum Rettungssanitäter/in.

Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe A 7 LBO mit Zulagen. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Telefon 0651/718-1113.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 17. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Die Stadt Trier



sucht zur Verstärkung des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ Rettungssanitäterinnen / Rettungssanitäter

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie unter anderem über eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungssanitäterin/Rettungssanitäter und die Bereitschaft nach Dienstplänen mit unterschiedlichen Anfangszeiten sowie am Wochenende und an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten.

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 3 TVöD mit Zulagen. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Telefon 0651/718-1113.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 17. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 02.06.2016, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 - Beschlussfassung -; 3. Änderung der Buslinienführung im Stadtteil Trier-Zewen - Linien 2, 3 und 81; 4. Ortsteilbudget 2016; 5. Verschiedenes.

Trier, 20.05.2016
gez. Christoph Schnorpfeil, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 07.06.2016, 19:30 Uhr, im Lehrzimmer der Kurfürst-Balduin-Realschule plus, Trierweilerweg 12a. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Infos der Kurfürst-Balduin-Realschule plus; 4. Kurfürst-Balduin Realschule Plus: Kauf von vier Klassenraumcontainern, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzaushalt 2016 gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO); 5. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 6. Ortsteilbudget 2016; 7. Verschiedenes. Trier, 19.05.2016
gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 2. Juni 2016 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

3. Berichte und Mitteilungen
4. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
 - Baubeschluss
 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2016
5. Errichtung von Wohnungen im sozial geförderten Wohnungsbau „östlich des Hofgutes Mariahof“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
 - Baubeschluss
 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzaushalt 2016
 - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzaushalt 2016
6. Soziale Stadt Trier-West
 - Sachstandsinformation und weiteres Verfahren zum Gesamtkonzept Gneisenauerberg -
 - Mündlicher Bericht: Sachstandsbericht Gesundheitscard für Flüchtlinge
8. Mündlicher Bericht: Konsequenzen Dezernat II Eckwertbeschluss Haushalt 2017/2018
9. Verschiedenes

Trier, 19. Mai 2016

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



sucht für das Grünflächenamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

■ zwei Baumpflegerinnen / zwei Baumpfleger

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Telefon 0651/718-1113.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 14. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Die Stadt Trier



sucht für die Gebäudewirtschaft Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ eine/n Diplom-Ingenieur/in FH / TH / Master bzw. Bachelor der Fachrichtung Versorgungstechnik, Technische Gebäudeausrüstung Schwerpunkt Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik für den Bereich „Wiederkehrende sicherheitstechnische Prüfungen an haustechnischen Anlagen“

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Telefon 0651/718-1115.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 14. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VgV: Vergabenummer 11EU/16: Reinigung und Digitalisierung des Bauaktenarchivs der unteren Bauaufsichtsbehörde in 2 Losen

Massenangaben: Reinigung (Los 1) und Digitalisierung, Aufbewahrung und Lagerung (Los 2) von ca. 32.000 Akten

Angebotsöffnung: Dienstag, 06.07.2016, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 31.08.2016

Ausführungsfrist: 01.09.2016 bis 28.02.2017

Alle Angebotsöffnungen finden in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Den Bekanntmachungstext finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Weiter Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung.
Trier, 25.05.2016
Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



verfügt im Bereich des Sitzungsdienstes über eine zentrale Gremienverwaltung, bei der die Betreuung des Stadtvorstandes, des Steuerungsausschusses und des Stadtrates angesiedelt ist. Für die Unterstützung der Abwicklung dieser Sitzungen sucht die Stadt Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

■ eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Sitzungsdienst

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 9 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Julia Borens zur Verfügung, Telefon 0651/ 718-1116.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 8. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Die Stadt Trier



sucht für die Durchführung des BMBF-Projektes „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ für das Bildungs- und Medienzentrum, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ eine/einen Koordinator/in mit abgeschlossenem Hochschulstudium in den Bereichen Pädagogik, Sozialwissenschaften o.ä.

Die auf zwei Jahre befristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 12 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Telefon 0651/718-1115.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 14. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates
Freitag, den 03.06.2016, 8.30 Uhr,
Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I, 1. OG
Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109

Tagesordnung:

- Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 03.06.2016, 8.30 Uhr
1. 8.30 h – 09.30 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Baudezernenten Ludwig mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigungen
2. – 7. 09.30 h – 14.45 h: Beratung verschiedener Vorhaben
Trier, den 24.05.2016 gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 02.06.2016, 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum BimBam“, Saarstraße 90. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; 3. Ortsteilbudget 2016; 4. Lärmbelastung im Stadtteil; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.
Trier, 23.05.2016 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 08.06.2016, 20:00 Uhr, Bootshaus der Trierer Kanufahrer (1. Stock), An der Jugendherberge 2, 54292 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Bebauungsplan BN 91 „Erweiterung Jugendherberge“ – Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Ausbau der Straße Zurlaubener Ufer und der Bleichstraße in Trier-Nord. – Baubeschluss, – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission, 5. Antrag der CDU-Gruppe: Errichtung von festen Grillplatzflächen am Moselufer Nord; 6. Ortsteilbudget 2016; 7. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; 8. Verschiedenes.
Trier, 24.05.2016 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach am Mittwoch, 08.06.2016, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2017 und 2018; 3. Ortsteilbudget 2016; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.
Trier, 23.05.2016 gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Zwei neue Ausstellungen



Ab Anfang Juni sind in der Tufa gleich zwei neue Ausstellungen zu sehen. Jeanette Bremin zeigt in „The little book of pain“ Ölgemälde und Installationen, die sich mit dem Thema Schmerz auseinandersetzen. „Ich will gerne zeigen, wie ich Schmerz erfahren habe. Viele Menschen können sich auf meine Bilder beziehen und werden sich vielleicht besser fühlen, wenn sie wissen, dass sie nicht allein sind“, er-

läutert die Künstlerin. Die Vernissage beginnt am 3. Juni, 19.30 Uhr, in der ersten Etage. „19 Sehweisen“ ist der Titel der Ausstellung von Mitgliedern von „ark“, der Arbeitsgruppe Rheinland-pfälzischer Künstler. Die Schau wird am 5. Juni um 16 Uhr eröffnet. Auf einen übergeordneten Inhalt wurde bewusst verzichtet, jeder Künstler, darunter Franziskus Wendels (Foto) zeigt seine Sicht der Welt. Foto: Tufa

Abendkurs als Chance für Berufstätige

Lehrgang zum Realschulabschluss ab Mitte September

Die Volkshochschule bietet vom 12. September bis 30. Mai 2017 einen neuen Lehrgang in den Abendstunden für den Realschulabschluss an. Ein solcher Kurs ist für viele Interessenten die einzige Möglichkeit, die Berufstätigkeit mit einer weiterführenden Schulausbildung zu verbinden und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Der Unterricht findet montags bis freitags von 18.30 bis 21.30 Uhr statt. Die Prüfungen unter Leitung der ADD stehen am Ende des Lehrgangs. Interessenten für den VHS-Kurs müssen ein Hauptschulabschlusszeugnis als beglaubigte Kopie vorlegen und den Kenntnisstand des abgeschlossenen neunten Schuljahrs in folgenden Fächern nachweisen: Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte/Sozialkunde, Physik/Chemie, Erdkunde und Biologie. Zudem darf der Noten-

durchschnitt nicht unter 3,1 liegen. Die Hauptfächer (Englisch, Deutsch und Mathematik) werden doppelt gewertet, die anderen sechs Fächer jeweils einfach. Englisch kann nach Rücksprache mit der ADD durch eine andere Fremdsprache ersetzt werden.

18 Personen als Mindestzahl

Damit der Kurs an der Realschule plus in Ehrang zustande kommt, müssen sich mindestens 18 Personen gemeldet haben. Die Frist zur Einschreibung bei der VHS endet am Freitag, 1. Juli. Dafür wird neben den vorgeschriebenen Nachweisen ein tabellarischer Lebenslauf benötigt. Bis 5. August erhalten die Interessenten die Information, ob die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und der Kurs beginnt. Weitere Informationen im VHS-Büro bei Rita Brockhaus, Telefon: 0651/718-1431, E-Mail: vhs@trier.de.

Die Erfindung der Freizeit

Veranstaltungstipps der Trierer VHS für Juni

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:
Vorträge/Gesellschaft:

- „Spiegelgesetze – was sagt uns das Verhalten unserer Mitmenschen?“, Montag, 13. Juni, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.
- „Die Erfindung der Freizeit im 19. Jahrhundert“, 15. Juni, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Das Bild Neros in der Filmgeschichte mit Schwerpunkt auf der Romanverfilmung ‚Quo Vadis?‘“, Freitag, 17. Juni, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Die Europäische Währungsunion – Aktuelle Entwicklungen“, Reihe der Deutschen Bundesbank, 21. Juni, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, Anmeldung: 06131/377-3014.
- „Karl Marx und die soziale Situation in Trier“, ab 21. Juni, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 3.

EDV:

- Einführung in MS Word II für Fortgeschrittene, Freitag, 10. Juni, 18.30

Uhr, Samstag, 11. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

- Präsentation mit Microsoft PowerPoint für Fortgeschrittene, ab 13. Juni, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
 - Professionelle Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, ab 14. Juni, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Tabellenkalkulation mit MS Excel, ab 15. Juni, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 - Ernährung/Gesundheit/Fitness:
 - Zusatzkurs Yoga Sanft 11./18./25. Juni und 9. Juli, jeweils 9.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.
 - Zusatzkurs Yoga für hormonelle Balance, 11./18./25. Juni sowie 9. Juli, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
 - Kreatives Gestalten:
 - Aktzeichnen, Samstag, 11./Sonntag, 12. Juni, jeweils 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
- Kursbuchung und weitere Informationen im Internet: www.vhs-trier.de.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde**:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung**: Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Stadasmus (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff**: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Mai 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115

Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Vorsicht beim Hundekauf im Ausland

Veterinäramt gibt Hinweise zur aktuellen Rechtslage

Der Verkauf von Hundewelpen aus dem Ausland ist zu einem florierenden Geschäft geworden. Oft müssen die Tiere darunter leiden. Um unseriöse Händler zu erkennen, gibt das Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, das auch für den Tierschutz in der Stadt zuständig ist, Hinweise zur aktuellen Rechtslage.

Das Auswahl von Hunden und vor allem Welpen aus dem Ausland, die im Internet von Händlern oder Tierschutzorganisationen angeboten werden, ist riesig. Jedoch gibt es auch Personen und Organisationen, die Hunde unter Missachtung der Rechtsbestimmungen nach Deutschland bringen und weitervermitteln. Die Folge ist, dass die Tiere häufig zu jung, geschwächt, nicht gegen Tollwut geimpft und meist auch unzureichend sozialisiert sind.

Verstöße gegen den Tierschutz

Häufig finden beim illegalen Handel mit Hunden die Aufzucht, der Handel und der Transport unter tierschutzwidrigen Bedingungen statt. Auch die Haltungsbedingungen der Elterntiere im Ausland entsprechen in diesen Fällen oft nicht den Anforderungen des Tierschutzes. Daher weist das Veterinäramt der Kreisverwaltung auf die rechtlichen Fragestellungen hin, die Interessenten vor einem Kauf prüfen sollten, und gibt ergänzende Erläuterungen:

- Hat der Verkäufer oder die Organisation eine Erlaubnis für den Handel mit Hunden gemäß Paragraf 11 des Tierschutzgesetzes? Das gewerbsmäßige Handeln mit Hunden sowie die Einfuhr nach Deutschland gegen einen Kaufpreis oder eine sonstige Ge-

genleistung sowie die entgeltliche Vermittlung solcher Tiere sind erlaubnispflichtig. Nur bei einer entsprechenden Erlaubnis kann der Käufer sicher sein, dass der Anbieter ausreichend sachkundig und zuverlässig ist sowie die einschlägigen Bestimmungen nach dem Tierschutz- und Tierseuchenrecht kontrolliert und eingehalten werden. Liegt eine Genehmigung vor, ist der Händler meist gerne bereit, diese vorzulegen. Alternativ kann man auch bei dem für den jeweiligen Wohnort oder dem Sitz der Organisation zuständigen Veterinäramt nachfragen.

- Hat der Welpen einen EU-Heimtierausweis und zusätzlich ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis („Traces“)?
- Ist in dem Heimtierausweis die Kennzeichnung des Tieres durch einen Mikrochip sowie eine Tollwutimpfung eingetragen? Der Mikrochip muss vor der Tollwutimpfung implantiert worden sein.

- Ist der Welpen mindestens 15 Wochen alt? Da die Tiere frühestens mit zwölf Wochen gegen Tollwut geimpft werden dürfen und vor dem Transport nach Deutschland die Wirksamkeit des Schutzes (21 Tage) abzuwarten ist, müssen Welpen ein Mindestalter von 15 Wochen haben, ehe sie importiert werden können. Hierfür gibt es keine Ausnahmen mehr. Bei Verstößen gegen diese Vorgaben muss der Hund unter Umständen in eine Quarantäne.

I Weitere Auskünfte beim Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg per Telefon (0651/715-585) oder E-Mail: veterinaeramt@trier-saarburg.de.

Angebote für Flüchtlingsfrauen

Der Runde Tisch „Weibliche Flüchtlinge“, organisiert von der Frauenbeauftragten Angelika Winter, weist auf die verschiedenen Angebote für geflüchtete Frauen in Trier hin. Sie sind unter www.fluechtlinge-in-trier.de gebündelt dargestellt, was ein erstes Ziel des Rundes Tisches war und federführend durch Ruth Strauß, Koordinatorin der Flüchtlingsarbeit der Stadt Trier, umgesetzt wurde. Unter anderem bieten verschiedene Organisationen und Institutionen Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Begleitung bei Schwangerschaft und Geburt, Yoga sowie einen Handarbeitstreff an.

Statisten gesucht

Unter dem Titel „Falsche Welt, dir traue ich nicht“ präsentiert das Theater ab 11. Juni einen Musiktheaterabend zu Bach-Kantaten. Für die Produktion werden männliche Statisten gesucht. Bewerben können sich Interessenten mit einem der folgenden Profile:

- 30 bis 40 Jahre, schüchterer Typ, aber nicht schwächlich
- Zwei „Draufgänger“-Typen, 40 bis 50 und 60 bis 70 Jahre
- 45 bis 55 Jahre, kräftig, Typ „Gert Fröbe“
- Jugendlicher zwischen 16 und 18 Jahren.

Interessierte werden gebeten, ein Porträt- und ein Ganzkörperfoto an christian.niegl@teatrier.de zu mailen. Handyqualität ist ausreichend. Für weitere Fragen steht der Leiter der Statisterei telefonisch (0170/3533866) oder per Mail (christian.niegl@teatrier.de) zur Verfügung.

Abläufe vereinfachen

Initiative für Koordinierungsstelle begrüßt



Dr. Maria Duran Kremer, Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, begrüßt den Beschluss des Stadtrats, dass OB Wolfram Leibe sich bei der ADD für eine Koordinierungsstelle zur schulischen Eingliederung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien einsetzt.

„Der geregelte Spracherwerb ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit sich Migrantinnen und Migranten im täglichen Leben zurechtfinden und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Mangelnde sprachliche Fähigkeiten sind nicht selten der hemmende Faktor, der zugezogene junge Erwachsene von einem erfolgreichen Eintritt in das Berufsleben abhält. Eine frühzeitige Integration ist deshalb die beste Methode, um die persönliche Situation von Anfang an positiv zu beeinflussen und gleichzeitig soziale Folgekosten zu vermindern oder ganz zu vermeiden. Insbesondere für schulpflichtige Kinder und Jugendliche ist es daher fundamental, dass ihnen der Zutritt zu geeigneten Bildungswegen offensteht und ermöglicht wird.“

Die Vorstellung, dass alle sogenannten Quereinsteiger, jugendlichen Flüchtlinge oder Kinder von Migranten unverzüglich adäquaten Sprachförder- und Regelklassen zugeteilt werden, klingt verlockend. Der Auf-

wand dahinter wird derzeit von engagierten Lehrkräften und Schulleitern getragen. Mit hohem persönlichen Einsatz versuchen sie, so gut es geht, zu helfen und nehmen dafür eine zusätzliche Belastung in Kauf. Gespräche mit ausländischen Schülerinnen und Schülern und ihren Familien sind nicht einfach und scheitern nicht selten an fehlenden Unterlagen oder Verständigungsproblemen. Die Einrichtung einer Koordinierung der Erstaufnahme schulpflichtiger Migranten ist in erster Linie ein Beitrag zur Vereinfachung aller Abläufe: Schüler profitieren von der gezielten Betreuung, die Entlastung ist insbesondere bei Lehrern und Schulleitern zu spüren. Deren Expertise und Beratungsfunktion wird keinesfalls aberkannt, vielmehr haben sie die Möglichkeit, ihre Kapazitäten auf die für sie speziell relevanten Fälle zu konzentrieren. Eine Clearingstelle in der angedachten Form kann mit dem Überblick über alle Schulen und Schularten freie Plätze einschätzen. Auch der Bedarf und die Auslastung von Lehrern im Bereich Deutsch als Fremdsprache können gezielt gesteuert werden.

Als Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration unterstreiche ich noch einmal den Mehrwert, den eine Koordinierungsstelle für alle Beteiligten bietet. Als Kernbestandteil eines Gesamtpaketes zur erfolgreichen Integration von schulpflichtigen Migranten kann sie dazu beitragen, das System gleichermaßen für Schüler und Lehrkräfte gerechter zu gestalten.“

Realität oder Wahn?



Mit dem „Cabinet des Dr. Caligari“ wird einer der bekanntesten deutschen Stummfilme im Großen Haus des Theaters als Filmspiel mit Julian Michael Boine und Claudio Gatzke (v. l.), inszeniert. Für die letzte Vorstellung am Samstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, gibt es noch Karten an der Theaterkasse. Eine der Hauptattraktionen eines Jahrmarkts ist der schlafwandelnde Cesare, der den Zuschauern die Zukunft voraussagen kann, vorgeführt vom dämonischen Hypnotiseur Dr. Caligari. Zur gleichen Zeit geschehen furchtbare Morde, die die Bevölkerung in Angst versetzen. Welche Rolle spielt dabei Dr. Caligari, der sich als Direktor einer Nervenheilanstalt entpuppt? Oder ist die ganze Geschichte bloß die düstere Wahnvorstellung eines seiner Patienten?

Foto: Vincenzo Laera

Kammerkonzert in Vereinigten Hospitien

Ein Kammerkonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier findet am Sonntag, 5. Juni, 16 Uhr, im Römersaal der Vereinigten Hospitien statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Johannes Brahms, Joseph Marx, Charles Loeffler und Richard Strauss. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Musikhäusern Kessler, Reisser und Kröger.

Sport als Antriebskraft für die Inklusion

Special Olympics 2017 in Trier werfen Schatten voraus



Die Special Olympics-Landesspiele als Sportevent für Menschen mit und ohne geistige Behinderung finden 2017 in Trier statt. Bereits jetzt wirft die Großveranstaltung ihre Schatten voraus. Kürzlich haben die Stadtwerke ihre Unterstützung zugesagt. „Für uns als kommunales Unternehmen ist es geradezu eine Selbstverständlichkeit, als Partner dabei zu sein“, betont Marketingleiter Johann Meyer. „Aber unser Engagement bezieht sich nicht nur auf die Veranstaltungstage sondern wir stehen ab sofort schon an der Seite dieser tollen Organisation“, erklärt er.

Über 3500 Sportler kommen

Im Juni 2017 werden mehr als 3500 Teilnehmer, darunter 1000 Sportler mit geistiger Behinderung, erwartet. „Trier ist nicht nur eine geschichtsträchtige, sondern auch eine sportliche Stadt“, schwärmt der Präsident von Special Olympics Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Thommes. „Sport, Politik und Wirtschaft haben uns sofort die Türen geöffnet und da enorm

viel zu tun sein wird, sind wir froh, jetzt bereits loslegen zu können.“ Passend zur Veranstaltung befindet sich der städtische Aktionsplan Inklusion gerade in der Abstimmung. Bürgermeisterin Angelika Birk war sich im Rahmen des symbolischen Fackellaufs, der Anfang April stattfand, sicher: „Da sind die Special Olympics ein wunderbares Signal.“

„Der Sport entwickelt für die Inklusion eine enorme Kraft“, meint auch Wolfgang Enderle, Vorstand der Trierer Lebenshilfe. Vor den Landespielen richtet die Organisation noch zahlreiche andere Wettbewerbe aus. „Unser Veranstaltungskalender ist gut gefüllt“, ergänzt Präsident Thommes. Der exakte Termin für das Großereignis in Trier wird in den nächsten Wochen festgelegt. „Das Wichtigste ist es, zu wissen, dass Trier bereit ist“, fasst Thommes zusammen. Vorher konzentriert sich die Sportorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung gemeinsam mit dem neuen Partner Stadtwerke auf die noch anstehenden Veranstaltungen im Jahr 2016.



Inklusion voranbringen. Der Präsident von Special Olympics Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Thommes (l.), und SWT-Marketingleiter Johann Meyer arbeiten bei der Großveranstaltung 2017 in Trier zusammen. Foto: Wilfried Kootz

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Juni 2016)



AUSSTELLUNGEN

bis 4. Juni
Historische Dia-Projektoren und Dia-Betrachter
 Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 5. Juni
„Ankunft Rheinland Pfalz“, Fotos von Herbert Piel, Viehmarktthermen

bis 5. Juni
„Letzte Inszenierung“,
Fotos zum 20. Geburtstag des Hospizvereins Trier, SinnLeffers am Viehmarkt plus Tafelprojekt „Bevor ich sterbe, möchte ich...“ von Chandy Chang, Kornmarkt/Universität

bis 18. Juni
Foto-Arbeiten von Marc Peschke,
 Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 26. Juni
Gemälde, Installationen und Arbeiten auf Papier von Anja Garg, Europäische Kunstakademie

bis 30. Juni
„generator“, Lichtkunst im Heizkraftwerk Trier von Mischa Kuball, Universität, Campus II

„Kennen Sie Trier?, Details und andere Perspektiven“: Fotos von Wolfgang Raab, Mutterhaus Nord

bis 15. Juli
Erzbischof und Kurfürst Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg: Familie – Ämter – Kunst, Druckschriften, Gemälde und Graphiken, Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

„Der Kalte Krieg: Ursachen – Geschichte – Folgen“,
 Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 17. Juli
Zeichnung – Malerei – Glas, Werke von Hedi Schon, Remise Quint, geöffnet: 19. Juni/17. Juli, 15 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0651/64895

bis 21. Juli
„Durchsichtig“, Fotos von Rainer Breuer und Ursula Dahm, Richterakademie, Berliner Allee

bis 29. Juli
„Momentaufnahme“, Arbeiten von Mitgliedern der Künstler-Gruppe „Via-a-Vis“, SWR-Studio

Time Lapse, Foto-Arbeiten von Katja Solecka, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

bis 31. August
„Ansichtssache Trier“, Druckgrafiken aus vier Jahrhunderten, Stifterkabinett im Stadtmuseum

bis 16. Oktober
„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“, Landes-, Stadt- und Dommuseum, weitere Infos: www.nero-ausstellung.de

4. bis 26. Juni
„The little Book of Pain“,
Ölgemälde und Installationen von Jeanette Bremin, Tufa-Galerie, Vernissage: 3. Juni, 19.30 Uhr

6. bis 26. Juni
„19 Schweisen“: Arbeiten von 19 Künstlern, Ausstellung der Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler, Tufa-Galerie, Vernissage: 5. Juni, 16 Uhr

Mittwoch, 1.6.

FÜHRUNGEN.....

Rundgang durch die Ausstellung „Lust und Verbrechen – der Mythos Nero“ im Rahmen des Mittwochsforums der Evangelischen Kirchengemeinde, Stadtmuseum Simeonstift, 15.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Ringvorlesung „Mittelalter in der Stadt“: „Schulden in der Stadt. Zu einem wiederentdeckten Hypothekenregister der Stadt Trier“, mit Christoph Cluse und Marzena Kessler, Promotionsaula im Priesterseminar, 18.15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Alles bleibt anders“, Stück von Georg Kreisler, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

„Der Zauberberg“, Stück nach dem Roman von Thomas Mann, früheres Walzwerk, 19.30 Uhr

SPORT.....

„Straßenfußball für Integration, Fairplay und Toleranz“, im Rahmen der Projektwochen zur Gewaltprävention, Ambrosius-Grundschule, Anmeldung: p.job@sportakademie.de, 0651/1468017

VERSCHIEDENES.....

Treffen des Pensionärsvereins im Rathaus, Deutscher Hof, 15 Uhr

Donnerstag, 2.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Eigene Grenzen erkennen“ – Klettern für Jugendliche zwischen zwölf und 16, Projektwochen zur Gewaltprävention, Mergener Hof, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/9784825

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Kirche der Märtyrer – Die Christenverfolgung im römischen Reich“, mit Professor Michael Fiedrowicz, Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung, Dom-Info, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Nero“-Theaterstück, Stadtmuseum, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Weltmusik III: Philharmonisches Orchester/Klaus Doldinger mit der Band „Passport“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Audimax reloaded: Fachschaft Jura, Metropolis, 22 Uhr

Freitag, 3.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Regionaler Klimagipfel zum Schwerpunktthema Ernährung, Palais Walderdorff, Raum 5, 15 Uhr, weitere Infos: www.la-21.de

THEATER / KABARETT.....

„Der Zauberberg“, Stück nach dem Roman von Thomas Mann, früheres Walzwerk, 19.30 Uhr

Reihe „TufaClassics-Premiere“:
„Bericht für eine Akademie“/ „Der Liftverweigerer“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

ZSK + Kotzreiz + Support, Exzellenzhaus, 18 Uhr

Jazz- und Rock-Bands der Karl-Berg-Musikschule, Brunnenhof, 19 Uhr

Weltmusik III: Philharmonisches Orchester/Klaus Doldinger mit der Band „Passport“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (1. bis 7. Juni 2016)

Freitag, 3.6.

KONZERTE / SHOWS.....

„GhostTown Company“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Black Friday Night, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Samstag, 4.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kostenlose Kinderführung, Schatzkammer, 11 Uhr

„Der Zauberer von Oz“, Stück von Lyman F. Baum, Lottoforum, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Dance Addicted Hip Hop-Workshop, Tuchfabrik, 10 Uhr

Workshop: Form und Design – Wohnaccessoires aus Beton, Stadtmuseum, 9 Uhr

Lesung aus dem historischen Raum „Zur blauen Stunde“, mit Isabeau Kelm, Buchhandlung Mayersche Interbook, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das Schmackedutzchen“, Revue über Claire Waldoff, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

„Das Cabinet des Dr. Caligari“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr,

Reihe „TufaClassics-Premiere“: „Bericht für eine Akademie“/ „Der Liftverweigerer“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musikvereine der Region, Reihe „Zu Gast im Brunnenhof“, 15 Uhr

Niedeckens BAP, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

SPORT.....

Tag der offenen Tür zum 60. Geburtstag des Nordbads, Start: 10.30 Uhr, weitere Infos auf Seite 7

VERSCHIEDENES.....

ADFC-Radmarkt, Viehmarktplatz, 10 Uhr, Info: www.adfc-trier.de

„Kunst und Kultur für alle Sinne“, Weinbaudomäne Avelsbach, außerdem: 5. Juni, 10 bis 18 Uhr,

Schulfest, Grundschule Mariahof, Start: 12 Uhr

Kinderflohmarkt, Barbara-Grundschule, 14 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Coco Beach Club, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Sonntag, 5.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Hexe Hillary geht in die Oper“, Stück für Kinder ab fünf Jahre (Premiere), Theater, Studio, 16 Uhr

„Der Zauberer von Oz“, Lottoforum, 11 und 15 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Dance Addicted Hip Hop-Workshop, Tuchfabrik, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Verrückt Euch“, Matinee zum Spielplan 2016/17, Theater, 11 Uhr

„Der Zauberberg“, Stück nach dem Roman von Thomas Mann, früheres Walzwerk, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Kammerkonzert des Philharmonischen Orchesters III, Römersaal der Vereinigten Hospitien, 16 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Lebenshilfe Disco, Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof, 17 Uhr

Emotion Afrolatin, Metropolis, Hindenburgstraße, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Erbe und Auftrag – 30 Jahre Unesco Welterbetag“, Start: 10 Uhr, weitere Infos Seite 5

Meulenwaldtag, Forstamt in Quint, 11 Uhr

Internationales Fest, Domfreihof, 11 Uhr, weitere Infos Seite 7

Montag, 6.6.

FÜHRUNGEN.....

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 10 und 13 Uhr

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 12 und 15 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 12 und 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Einzigartig und selbstbewusst – stark für das Leben“, Inforunde für Eltern, Familienbildungsstätte, Krahenstraße 39 b, 19.30 Uhr, Anmeldung: info@fbs-trier.de, Telefon: 0651/74535

Dienstag, 7.6.

FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Nero und die Frauen – eine schwierige Beziehung“, Landesmuseum, 18 Uhr

„Der Schönsten einen Apfel: Geschichten aus der antiken Götterwelt“, mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Nähe und Geborgenheit in Bezug auf das Tragen eines Säuglings“, mit Petra Michaeli, Klinikum Mutterhaus Ehrang, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/683-3335, -3210

„Workshop zur Geldpolitik – Simulation einer EZB-Sitzung“, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr, Anmeldung: 06131/377-3014

THEATER / KABARETT.....

„Das erste Album: Trier“, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Organist Lukas Stollhof (Oberwesel), Dom, 20 Uhr

Angaben ohne Gewähr, Stand: 25. Mai 2016